

Wien, am Dienstag, den 22. November 1927

Die neue Verwaltungsgruppeneinteilung bei der Gemeinde. Im Stadtsenat berichtete heute amtsführender Stadtrat Speiser über einige Änderungen der Verwaltungsgruppeneinteilung. Es wurde beschlossen eine Verkleinerung der Verwaltungsgruppe V (Technische Angelegenheiten) vorzunehmen. Diese Verwaltungsgruppe hat durch die ungeheure Ausdehnung der städtischen Wohnhausbauten einen Umfang erreicht, der weitaus über das Mass hinausgeht, das bei der Gruppeneinteilung im Jahre 1920 in Aussicht genommen wurde. Es wurde deshalb von dieser Gruppe der Wohnhausbau weggenommen und zur Verwaltungsgruppe IV (Sozialpolitik und Wohnungswesen) gegeben. Diese Gruppe wird nun das ganze Wohnungswesen verwalten. Von der Gruppe V wurde ferner die administrative Baupolizei und die administrativen Verkehrsangelegenheiten (Magistratsabteilung 40), die technische Bau- und Feuerpolizei (Magistratsabteilung 36) und die technischen Verkehrsangelegenheiten (Magistratsabteilung 20) abgetrennt und zur Verwaltungsgruppe VII (Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten) gegeben. Die Sozialpolitik, die bisher bei der Verwaltungsgruppe IV war, kommt nun zur Verwaltungsgruppe III (Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen).

Durch diese Veränderungen hat sich auch die Notwendigkeit ergeben, die Bezeichnungen einiger Gemeinderatsausschüsse zu ändern. Der Gemeinderatsausschuss III erhielt die Bezeichnung "Ausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung" und der Gemeinderatsausschuss IV wird nun "Ausschuss für Wohnungswesen" heißen.

Der Stadtsenat hat heute für die Führung der Verwaltungsgruppe V (Technische Angelegenheiten), die durch das Ableben des Stadtrates Siegel frei geworden ist, den amtsführenden Stadtrat Karl Richter vorgeschlagen. Stadtrat Richter führte bisher die Verwaltungsgruppe VII (Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten); für die Führung dieser Gruppe wird von der Mehrheit am Freitag dem Gemeinderate der frühere Stadtrat Julius Linder zur Wahl vorgeschlagen werden.

Die Mitglieder des Beirates für die Russenhaftung der Gemeinde. Bürgermeister Seitz hat in den Beirat zur Vorbereitung der an den Magistrat zu richtenden Anträge um Uebernahme der Ausfallhaftung für Zusatzexporte nach der Union der sozialistischen Sowjetrepubliken folgende Mitglieder ernannt: Die Gemeinderäte Otto Nachtnebel, Viktor Stein und Franz Zimmerl, die Vertreter der Arbeiterkammer, Präsident Abgeordneter Franz Domes und Sekretär Dr. Benedikt Kautsky, die Vertreter der Handelskammer, Kommerzialrat Ingenieur Alfred Götzl und Kammer- rat Ernst Pringhorn, Vizepräsident des Handelsmuseums, als Vertreter des Hauptverbandes der Industrie, Dr. Ernst Geiringer, als Vertreter der Gewerkschaftskommission Sekretär Eduard Hofegger, als Vertreter des Gremiums der Wiener Kaufmannschaft Gremialrat Emil Adler, als Vertreter der Arbeiterbank Direktor Otto Grossmann, als Vertreter des Bankenkonsortiums Kommerzialrat Julius Simelis. Ferner wurden in den Beirat entsendet der Generaldirektor der gemeinnützigen Siedlungs- und Baustoffgesellschaft (Besiba), Dr. Ingenieur Hermann Neubacher und Hofrat Georg Stern. Zum Vorsitzenden bestimmte der Bürgermeister den städtischen Finanzreferenten Stadtrat Hugo Breitner.